



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am 06. Oktober 2010

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.56 Uhr

Ort der Sitzung: Wolfgang-Borchert-Regionalschule, Lehrerzimmer

Anwesend:

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender
Ratsherrin Reichhelm
Ratsherr Kracht
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Krämer
Ratsherr Sieberns in Vertretung für Frau Klopke
Frau Struve
Herr Krohn
Herr Bratzke

beratende Mitglieder:

Ratsherr Kröhn
Herr Lindhauer

Es fehlten:

Frau Klopke
Ratsherr Dawiec (beratendes Mitglied)

Ferner anwesend:

Ratsherr Mehrens
Ratsherr Peters
Herr Schmidt (Amt f. Schulen, Sport u. Kultur)
Frau Endres (Amt f. Schulen, Sport u. Kultur)
Frau Latzenberger und Herr Schada v. Borzyskowski (Wolfgang-Borchert-RegS)
Herr Lange (Wolfgang-Borchert-RegS)
Herr Föllscher (Auguste Viktoria-Schule)
Frau Kullik (GS Sude-West)
Frau Christensen-Schultz-Collet (Fehrs-Schule)
Herr Klietz (Kaiser-Karl-Schule)
Herr Freiwald und Herr Schlemminger (GemS Klosterhof-Schule)
Herr Kaletsch (GemS Lübscher Kamp)
Frau Vanessa Hüper (Jugendparlament)
Herr Lange (Seniorenrat)
Frau Götz (Norddeutsche Rundschau)
Zuhörerinnen und Zuhörer

Protokollführer/in:

Herr Arndt

Unterschrift des Vorsitzenden:

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers:

gez. Arndt

Der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Ratsherr Stahmer, begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses und dankte der anwesenden Schulleiterin der Wolfgang-Borchert-Regionalschule für die erwiesene Gastfreundschaft. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete er einige Dankesworte an den abwesenden Ratsherrn Dr. Müller, der zum 29.09.2010 aus dem Gremium ausgeschieden ist und begrüßte als neue stellvertretende Vorsitzende Ratsherrin Reichhelm und deren Stellvertreter Ratsherrn Mehrens. Anschließend stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es wurde entschieden, den Tagesordnungspunkt 11 in nicht-öffentlicher Sitzung zu beraten.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Bericht der Schulleiterin der Wolfgang-Borchert-Regionalschule

Frau Latzenberger berichtete über den Entwicklungsprozess, der sich nach dem Zusammenschluss der damaligen Wolfgang-Borchert-Realschule und der Hauptschule Sude vollzogen hat. Im zweiten Schuljahr nach der Fusion der unterschiedlichen Schularten stellt sich die Regionalschule bei objektiver Betrachtung nicht als „Restschule“ sondern als kontinuierlich wachsende Schulart im städtischen Bildungssystem dar. Sie führte weiter aus, dass es durch die Zusammenlegung zweier Kollegien am Standort Gorch-Fock-Straße zu einer großen räumlichen Enge im Bereich der Schulverwaltungsräume gekommen ist. So teilen sich beispielsweise 45 Lehrkräfte das hierfür nicht ausreichend bemessene Lehrerzimmer. Daneben sind derzeit noch 6 Lehrkräfte in benachbarten Räumlichkeiten untergebracht. Dieses Zimmer wird jedoch dringend von der Schule für die Unterbringung der vier Koordinatorenstellen benötigt.

Die Schulleiterin berichtete weiter, dass aus dieser Bedrängnis heraus die Schule Überlegungen angestellt habe, die Arbeitsbedingungen für das Kollegium zu verbessern. Unter anderem wurde darüber nachgedacht, die angrenzende und sanierungsbedürftige Lehrküche kurzfristig in ein zweites Lehrerzimmer umbauen zu lassen. Dies wäre aus schulischer Sicht grundsätzlich nur dann möglich, wenn der Standort Sude künftig stärker in den Hauswirtschaftsunterricht eingebunden wird, bis ein Ersatz für die abgängige Lehrküche geschaffen ist. Frau Latzenberger wies darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume derzeit vom Bauamt der Stadt eine Raumplanung erarbeitet wird, die auch eine mögliche Umgestaltung der Lehrküche in die konzeptionellen Überlegungen mit einbezieht. Angesichts der momentanen Finanzlage der Stadt machte die Schulleiterin deutlich, dass seitens der Schule kein Millionenobjekt gewünscht wird, jedoch einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte aus schulischer Sicht höchste Priorität beigemessen werde.

Anschließend beantwortete Frau Latzenberger Fragen der Ausschussmitglieder und lud zu einem Rundgang durch das Schulgebäude ein. Im Anschluss an die Begehung fasste der Vorsitzende die Eindrücke der gemeinsamen Begehung zusammen. Aus seiner Sicht lässt die Bauunterhaltung in einzelnen Bereichen der Schule zu wünschen übrig. Er bat Frau Latzenberger, die besichtigten Mängel schriftlich dem Schulträger mitzuteilen. Ratsherrin Reichhelm bat darum, ein entsprechendes Schreiben auch an die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses zu senden. *(Anm.: Die gewünschten Mitteilungen der Schulleitung und des Personalrats sind dem Protokoll beigelegt.)*

TOP 9 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2010

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 10 Informationen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen:		
Betreff: Erstattung der Schülerbeförderungskosten gem. §114 Abs. 3 SchulG durch den Kreis Steinburg			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 23.09.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 06.10.2010
TOP 3

In seiner Sitzung am 28.10.2009 hat der Schul- und Kulturausschuss von den Unzulänglichkeiten der pauschalierten Abrechnung bei den Kosten der Schülerbeförderung Kenntnis genommen und die hauptamtliche Verwaltung gebeten, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten für eine Änderung des bestehenden Abrechnungsverfahrens auch rückwirkend einzusetzen. Im Einzelnen wird auf die entsprechende Sitzungsvorlage verwiesen.


Im November 2009, kamen der amtierende Landrat Dr. Seppmann und der damalige Bürgermeister in einem Gespräch übereinstimmend zu der Auffassung, dass die Pauschalierung grundsätzlich der richtige Weg sei und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung beibehalten werden müsse. Es sei jedoch notwendig, das bestehende Abrechnungssystem zu modifizieren und eine neue Basis für die Ermittlung der Pauschale zu finden. Hierfür sei jedoch eine aktuelle Bestandserhebung bei allen Schulträgern im Kreis Steinburg notwendig.

Am 16.11.2009 wurde das Gesprächsergebnis in einem Schreiben des Kreises an die Stadt schriftlich festgehalten. Hierin erkannte der Kreis Steinburg an, dass die Stadt Itzehoe die von ihr geforderte Satzungsänderung nachvollziehbar begründet hat. Der Kreis sah sich jedoch aufgrund der geltenden Satzung gehindert, eine höhere Abschlagszahlung als die satzungsgemäß ermittelte an die Stadt zu zahlen. Daher verständigte man sich darauf, zunächst die erforderliche Bestandserhebung abzuwarten und die von der Stadt erhobene Nachforderung für das zurückliegende Schuljahr, soweit diese zu Recht besteht und in der Höhe abschließend beziffert werden kann, in voller Höhe ab dem 23.11.2010 mit 6% zu verzinsen.

Zwischenzeitlich wurde die Prüfung der Schülerbeförderungskosten durch den Kreis Steinburg abgeschlossen. Die Sichtung der eingereichten Unterlagen der Stadt Itzehoe hat ergeben, dass die Forderung auf Zahlung einer höheren Pauschale zu Recht erhoben wurde. Insgesamt haben 1.685 Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen einen Beförderungsanspruch gem. Schülerbeförderungssatzung. Davon besuchen 962 Schülerinnen und Schüler die städtischen Gymnasien. Hieraus ergibt sich für das zurückliegende Schuljahr ein Differenzbetrag von 198.697,71 € – zzgl. einer Verzinsung von 6 % seit dem 23.11.2009 – der voraussichtlich nach einem entsprechenden Kreistagsbeschluss im Oktober 2010 an die Stadt Itzehoe ausgezahlt werden kann.

Von der hauptamtlichen Verwaltung des Kreises wird eine Änderung der Schülerbeförderungssatzung frühestens zum Schuljahr 2011/12 erwartet. Den Schulträgern wurde zugesagt, diese rechtzeitig in das Verfahren der Satzungsänderung einzubeziehen. Für das lfd. Schuljahr ist seitens des Kreises geplant, neben der satzungsgemäß ermittelten Pauschale wiederum eine Sonderzahlung an die Stadt zu leisten, die sich an den anerkannten Beförderungskosten orientiert. Eine entsprechende Beschlussempfehlung hat der Sport, Schul- und Kulturausschuss des Kreises am 13.09.2010 an den Kreistag gerichtet. Der Kreistag wird hierüber voraussichtlich am 06.10.2010 beschließen.

Durch die vorgenommene Spitzabrechnung ergeben sich unter den gegenwärtigen Voraussetzungen für die Stadt Mehreinnahmen i. H. v. rd. 200.000 € jährlich. Damit ist der vom Gesetzgeber erwartete Kostenausgleich unter den Beteiligten hergestellt. Soweit bei den Beratungen über die Änderung der Schülerbeförderungssatzung an einem pauschalierten Abrechnungssystem festgehalten werden soll, wird sich die hauptamtliche Verwaltung dafür einsetzen, dass bei einer prozentualen Anpassung der Schülerzahlen künftig auch die Entwicklung an den Gymnasien berücksichtigt wird und die Ergebnisse der Pauschalierung künftig durch eine regelmäßige Bestandserhebung (alle 4-6 Jahre) kontrolliert werden.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen: Veränderungsliste zum I. Nachtrag 2010		
Betreff: Aufstellung des I. Nachtrages zum Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 2010 hier: Veränderungen im Schulbudget			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die in der Anlage aufgelisteten Veränderungen, einschließlich der ggf. in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, zum I. Nachtrag des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 29.09.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 06.10.2010
TOP 4

Nach Einführung der Doppik ist es auf Grundlage der bisher gewonnenen Erkenntnisse bei der Haushaltsausführung notwendig geworden, die Ansätze einzelner Aufwandskonten im Rahmen der Kontierungsvorschriften anzupassen. Soweit notwendig, wurden zusätzliche Sachkonten im Ergebnishaushalt mit den entsprechenden Ansätzen versehen, deren Deckung u. a. durch eine Verminderung bei den Lern- und Unterrichtsmitteln erfolgt ist.

Neben den bereits im Schul- und Kulturausschuss am 25.08.2010 beschlossenen Änderungen, sind aus Sicht des Amtes f. Schulen, Sport und Kultur zwischenzeitlich weitere Anpassungen im Schulbudget erforderlich geworden. Teilweise waren auch bisher vorgesehene Änderungen zurückzunehmen, da die Finanzmittel zwischenzeitlich gebunden wurden und nicht mehr zur Deckung in anderen Bereichen herangezogen werden können. Die nach Beratung im Fachausschuss vorgenommenen Veränderungen und Ergänzungen sind in der beiliegenden Übersicht farblich gekennzeichnet. Die wesentlichen Änderungen werden nachstehend erläutert.

Durch die Umstellung auf die doppische Buchführung werden im lfd. Haushaltsjahr, neben den im Januar 2010 gezahlten Energiekosten für Dezember 2009, auch die Heizkosten für die Monate Januar 2010 bis Dezember 2010 im Haushalt zu berücksichtigen sein. Auf Grundlage der Vorjahreswerte ergibt sich bei den dargestellten Produktsachkonten ein zusätzlicher Mittelbedarf. Für das PSK 22102.5241300 werden weniger Finanzmittel benötigt, da die Pestalozzi-Schule nach ihrem Umzug über die Außenstelle der Wolfgang-Borchert-Regionalschule abgerechnet wird.

Ferner hat der Kreis Steinburg mit Schreiben vom 09.09.2010 mitgeteilt, dass die von der Stadt erhobene Forderung, die Schülerbeförderungspauschale für das zurückliegende Schuljahr zu erhöhen, zu Recht besteht. Wegen der hierdurch erwarteten Sonderzahlung, ist der Ansatz des Sachkontos 24101.4142000 zu erhöhen.

Darüber hinaus hat sich der Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 30.06.2010 mit der Einführung einer vernetzten Fachanwendung für Planungsaufgaben des Schulträgers befasst und entschieden, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2010 aus dem Schulbudget bereitzustellen. Zur Deckung der benötigten Finanzmittel von insgesamt rd. 5.100 €, sind aus Sicht des Amtes f. Schulen, Sport und Kultur folgende Produktsachkonten heranzuziehen:

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010	I. Nachtrag 2010	Veränderung
24301.5291210	SEP	1.500	0	- 1.500
21102.0810000	Mobiliar	1.400	1.200	- 200
21103.0810000	Mobiliar	1.600	1.300	- 300
21104.0810000	Mobiliar	1.800	1.500	- 300
21105.0810000	Mobiliar	1.700	1.400	- 300
21106.0810000	Mobiliar	1.800	1.500	- 300
21602.0810000	Mobiliar	8.100	7.700	- 400
21702.0810000	Mobiliar	3.700	3.300	- 400
21703.0810000	Mobiliar	7.900	7.500	- 400
21802.0810000	Mobiliar	1.400	1.100	- 300
21803.0810000	Mobiliar	8.100	7.900	- 200
21804.0810000	Mobiliar	2.700	2.400	- 300
22102.0810000	Mobiliar	1.400	1.200	- 200



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 06.10.2010
TOP 4

Zudem ist beim Sachkonto 24101.4482200 der bisherige Ansatz von 47.000 € auf „Null“ zu setzen, da eine Prüfung ergeben hat, dass die betreffenden Finanzmittel bereits an anderer Stelle im Haushalt vereinnahmt werden. Der Zuschussbedarf des Schulbudgets erhöht sich somit im lfd. Haushaltsjahr um 77.500 €.

Soweit weitere Erläuterungen gewünscht werden, können diese während der Sitzung gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
siehe Anlage			

Produkt 21102 - Grundschule Edendorf

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21102.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		2.900		2.900
21102.5241000	Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.500		1.800		300
21102.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	6.700		5.800		-900
21102.5241200	Aufwendungen für Strom	13.800		13.200		-600
21102.5241300	Heizkosten	22.500		27.000		4.500
21102.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	1.700		1.400		-300
21102.5251000	Haltung von Fahrzeugen	700		1.900		1.200
21102.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		2.300		2.200
21102.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	4.200		4.200		0
21102.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	2.000		1.500		-500
21102.5291110	Sonderunterrichtsmittel	800		500		-300
21102.5291120	Lernmittel	6.000		5.000		-1.000
21102.5291670	GEMA, GVL u. a.	0		100		100
21102.5291710	Kosten für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	0		100		100
21102.5431100	Bürobedarf	300		600		300
21102.5431500	Dienstreisen	400		600		200
21102.5441200	Schülerunfallversicherung	8.500		8.200		-300
24301.5231200S	Miete für Fotokopiergeräte	0		400		400
Summe		69.200		77.500		8.300

Produkt 21103 - GS Ernst-Moritz-Arndt-Schule

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21103.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		2.300		2.300
21103.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	5.700		5.800		100
21103.5241200	Aufwendungen für Strom	9.500		8.400		-1.100
21103.5241300	Heizkosten	43.000		50.000		7.000
21103.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	2.000		1.300		-700
31103.5251000	Haltung von Fahrzeugen	900		2.800		1.900
21103.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	200		2.700		2.500
21103.5271100	Beschaffg.u. Unterh.d.Betr.- u.Geschäftsausstattung	3.200		3.200		0
21103.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	1.500		1.000		-500
21103.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	2.000		1.500		-500

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21103.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Werken	900		600		-300
21103.5291150	Schülerbücherei	300		200		-100
21103.5291160	Lehrerbücherei	400		300		-100
21103.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	4.500		4.800		300
21103.5291270	Aufwendungen für nicht schulfähige Kinder	400		300		-100
21103.5291670	GEMA, GVL u. a.	0		100		100
21103.5455300	Erstattungen Einzelauftr. Eigenbetr. Kommunalservice	1.000		600		-400
21103.5431200	Bücher und Zeitschriften	100		300		200
21103.5431500	Dienstreisen	400		600		200
Summe		76.000		86.800		10.800

Produkt 21104 - GS Fehrs-Schule

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21104.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		3.200		3.200
21104.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	3.800		3.600		-200
21104.5241200	Aufwendungen für Strom	10.500		7.700		-2.800
21104.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	3.100		2.800		-300
21104.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		3.000		2.900
21104.5271100	Beschaffg.u. Unterh.d.Betr.- u.Geschäftsausstattung	3.600		14.500		10.900
21104.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.800		3.000		-800
21104.5291120	Lernmittel	9.100		8.500		-600
21104.5291160	Lehrerbücherei	500		300		-200
21104.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	1.600		2.400		800
21104.5291670	GEMA, GVL u. a.	0		100		100
21104.5291710	Kosten für Werbung Öffentlichkeitsarbeit	0		100		100
21104.5291950	Aufwendungen für die betreute Schule	1.500		900		-600
21104.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		100		100
21104.5431200	Bücher und Zeitschriften	100		300		200
21104.5431300	Fernmeldegebühren	500		1.000		500
21104.5441200	Schülerunfallversicherung	12.900		11.400		-1.500
21104.5455300	Erstattungen Einzelaufträge Eigenbetr. Kommunalservice	1.000		600		-400
Summe		52.500		63.900		11.400

Produkt 21105 - GS Sude-West

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21105.4461200	Ersatzleistungen für Schadensfälle		0		200	200
21105.4482100	Schulkostenbeiträge		15000		25000	10.000
21105.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		3.200		3.200
21105.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	6.200		7.500		1.300
21105.5241200	Aufwendungen für Strom	26.700		20.700		-6.000
21105.5241300	Heizkosten	23.300		31.000		7.700
21105.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	1.600		1.400		-200
21145.5251000	Haltung von Fahrzeugen	500		1.200		700
21105.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		3.000		2.900
21105.5271100	Beschaff. u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.300		1.800		-500
21105.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	1.900		2.000		100
21105.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.400		2.000		-400
21105.5291120	Lernmittel	5.600		7.000		1.400
21105.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	3.700		4.500		800
21105.5291670	GEMA, GVL u. a.	0		100		100
21105.5431100	Bürobedarf	200		300		100
21105.5431300	Fernmeldegebühren	600		900		300
21105.5431500	Dienstreisen	400		500		100
21105.5441200	Schülerunfallversicherung	10.900		10.000		-900
Summe		86.400	15.000	97.100	25.200	500

Produkt 21106 - GS Wellenkamp

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21106.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		4.200		4.200
21106.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	6.000		5.700		-300
21106.5241200	Aufwendungen für Strom	17.200		16.400		-800
21106.5241300	Heizkosten	36.000		42.000		6.000
21106.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	2.900		2.600		-300
21106.5251000	Haltung von Fahrzeugen	500		700		200
21106.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		2.200		2.100
21106.5271100	Beschaffung u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	4.000		3.000		-1.000
21106.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	1.500		1.400		-100
21106.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.200		3.200		-1.000
21106.5291120	Lernmittel	10.000		9.000		-1.000

Sachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21106.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	3.000		4.800		1.800
21106.5291670	GEMA, GVL u. a.	0		100		100
21106.5291710	Kosten für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	0		100		100
21106.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		100		100
21106.5431300	Fernmeldegebühren	600		900		300
21106.5431500	Dienstreisen	400		500		100
Summe		86.400		96.900		10.500

Produkt 21602 - Wolfgang-Borchert-Regionalschule

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21602.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		7.000		7.000
21602.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	13.900		13.700		-200
21602.5241200	Aufwendungen für Strom	22.800		24.000		1.200
21602.5241300	Heizkosten	82.800		97.100		14.300
21602.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	7.100		6.500		-600
21602.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	400		7.500		7.100
21602.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	7.600		5.000		-2.600
21602.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	3.800		3.800		0
21602.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	5.400		4.000		-1.400
21602.5271400	Beschaffung und Pflege von Software	0		100		100
21602.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	19.400		18.000		-1.400
21602.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Wer ken	10.000		9.100		-900
21602.5291170	Aufwendungen für Schulausflüge und Schul feste	2.100		3.000		900
21602.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		100		100
21602.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		100		100
21602.5431100	Bürobedarf	900		1.000		100
21602.5431200	Bücher und Zeitschriften	300		700		400
21602.5431300	Fernmeldegebühren	1.900		2.200		300
21602.5441200	Schülerunfallversicherung	29.600		30.100		500
Summe		208.000		233.000		25.000

Produkt 21802 - GemS Klosterhof-Schule

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21802.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		3.800		3.800
21802.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	5000		3.800		-1.200
21802.5241200	Aufwendungen für Strom	19300		20.300		1.000
21802.5241300	Heizkosten	23.400		25.400		2.000
21802.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	2.900		2.700		-200
21802.5251000	Haltung von Fahrzeugen	0		100		100
21802.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		2.400		2.300
21802.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	4.100		3.500		-600
21802.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	800		2.900		2.100
21802.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	2.600		2.400		-200
21802.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	7.100		5.600		-1.500
21802.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Werken	5.500		3.500		-2.000
21802.5291140	Hauswirtschafts- und Kochunterricht	2.000		2.000		0
21802.5291150	Schülerbücherei	300		200		-100
21802.5291170	Aufwendungen für Schulausflüge und Schulfeste	1.200		1.600		400
21802.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	1.000		2.000		1.000
21802.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		100		100
21802.5429200	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dgl.	100		500		400
21802.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		100		100
21802.5431100	Bürobedarf	500		1.100		600
21802.5431300	Fernmeldegebühren	700		1.200		500
21802.5431350	Postgebühren	600		300		-300
21802.5441200	Schülerunfallversicherung	12.600		11.100		-1.500
Summe		89.800		96.600		6.800

Produkt 21803 - Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21803.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		2.900		2.900
21803.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	2.700		1.600		-1.100
21803.5241200	Aufwendungen für Strom	9.900		8.800		-1.100
21803.5241300	Heizkosten	27.400		32.400		5.000
21803.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	2.900		2.600		-300
21803.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		3.200		3.100
21803.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.700		2000		-700

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21803.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	1.500		1700		200
21803.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	2.000		1800		-200
21803.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.800		4500		-300
21803.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Werken	1.900		1800		-100
21803.5291160	Lehrerbücherei	400		500		100
21803.5291140	Hauswirtschafts- und Kochunterricht	2.400		2300		-100
21803.5291170	Aufwendungen für Schulausflüge und Schulfeste	1.200		1300		100
21803.5291260	Aufwendungen für Berufsfindungsmaßnahmen	5.000		4000		-1.000
21803.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		100		100
21803.5291710	Kosten für Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	0		100		100
21803.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		300		300
21803.5431200	Bücher und Zeitschriften	100		200		100
21803.5431300	Fernmeldegebühren	500		800		300
21803.5441200	Schülerunfallversicherung	9.600		8400		-1.200
Summe		79.800		86.000		6.200

Produkt 21804 - Schulzentrum am Lehmwohld

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21804.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		10.000		10.000
21804.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	20.000		17.700		-2.300
21804.5241300	Heizkosten	126.800		164.200		37.400
21804.5241400	Aufwendungen für Abfallentsorgung	13.600		10.000		-3.600
21804.5251000	Haltung von Fahrzeugen Schulzentrum am Lehmwohld	800		2.900		2.100
21804.5271010	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen SpZ	100		1.200		1.100
21804.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	300		4.100		3.800
21804.5271100	Beschaffung u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	5.100		6.800		1.700
21804.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	2.400		1.400		-1.000
21804.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	12.600		8.800		-3.800
21804.5291120	Lernmittel	25.700		22.300		-3.400
21804.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Werken	4.000		3.500		-500
21804.5291140	Hauswirtschafts- und Kochunterricht	2.400		2.400		0
21804.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	3.200		2.500		-700
21804.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		100		100
21804.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		100		100
21804.5431100	Bürobedarf Schulzentrum am Lehmwohld	400		600		200

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21804.5431200	Bücher und Zeitschriften	100		700		600
21804.5431300	Fernmeldegebühren Schulzentrum am Lehmwohld	800		1.200		400
21804.5441200	Schülerunfallversicherung	22.100		23.400		1.300
Summe		240.400		283.900		43.500

Produkt 21702 - Kaiser-Karl-Schule

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21702.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		7.600		7.600
21702.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	12.400		10.400		-2.000
21702.5241200	Aufwendungen für Strom	32.500		28.000		-4.500
21702.5241300	Heizkosten	62.000		75.300		13.300
21702.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		6.300		6.200
21702.5271100	Beschaffung u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	7.100		6.000		-1.100
21702.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	1.000		2.100		1.100
21702.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	4.700		3.700		-1.000
21702.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	23.500		20.400		-3.100
21702.5291120	Lernmittel	50.100		50.000		-100
21702.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		100		100
21702.5291710	Kosten für Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	0		100		100
21702.5429400	Vermischte Sachausgaben	0		2.000		2.000
21702.5431200	Bücher und Zeitschriften	300		700		400
21702.5431300	Fernmeldegebühren	800		1.000		200
21702.5431350	Postgebühren	700		500		-200
21702.5431630	Umzugs-, Transport- und Lagerkosten	0		500		500
Summe		195.200		214.700		19.500

Produkt 21703 - Auguste Viktoria-Schule

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21703.4411000	Mieten und Pachten (Hausfrauenbund)		0		12.200	12.200
21703.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		8.000		8.000
21703.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	12.900		8.500		-4.400
21703.5241300	Heizkosten	63.100		81.000		17.900
21703.5241400	Aufwendungen für die Abfallentsorgung	5.200		5.400		200
21703.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	200		3.400		3.200

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
21703.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	10.200		8.000		-2.200
21703.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	5.000		5.000		0
21703.5271200	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. v. Masch. u. Geräten	5.800		4.500		-1.300
21703.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	25.300		22.000		-3.300
21703.5291120	Lernmittel	56.200		50.000		-6.200
21703.5291180	Aufwendungen für Benutzung Schwimmhalle u. Freibad	4.400		7.000		2.600
21703.5291670	GEMA, GVL, u.a.	0		200		200
21703.5431200	Bücher und Zeitschriften	400		1.200		800
21703.5431300	Fernmeldegebühren	1.500		2.500		1.000
21703.5431350	Postgebühren	700		500		-200
21703.5431630	Umzugs-, Transport- und Lagerkosten	0		6.000		6.000
21703.5441200	Schülerunfallversicherung	41.800		45.000		3.200
Summe		232.700	0	258.200	12.200	13.300

Produkt 22102 - Pestalozzi-Schule

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
22102.4411000	Mieten und Pachten (Hausfrauenbund)		12.200		0	-12.200
22102.4411100	Einnahmen aus Mitbenutzung von Einrichtungen		3.900		1.500	-2.400
22102.4482210	Sachkostenerstattung Kreis Steinburg "Komm&Sprich"		10.000		20.600	10.600
22102.5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	2.100		3.000		900
22102.5241200	Aufwendungen für Strom	7.100		5.000		-2.100
22102.5231200	Miete für Fotokopiergeräte	0		2.000		2.000
22102.5241300	Heizkosten	22.000		6.000		-16.000
22102.5251000	Haltung von Fahrzeugen	0		200		200
22102.5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	100		2.300		2.200
22102.5271100	Beschaffg u. Unterh. d. Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.700		1.700		-1.000
22102.5271110	Unterhaltung der Spiel- und Sportgeräte	1.000		800		-200
22102.5291100	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.900		2.500		-400
22102.5291110	Sonderunterrichtsmittel	4.000		3.000		-1.000
22102.5291120	Lernmittel	3.600		3.200		-400
22102.5291130	Aufwendungen für Werken und Textiles Werken	5.300		4.100		-1.200
22102.5291220	Anschaffungen für die Schulische Erziehungshilfe	1.500		700		-800
22102.5291630	Aufwendungen für besondere Projekte Schul. Erz.h.)	0		2000		2.000
22102.5431100	Bürobedarf	500		600		100
22102.5431300	Fernmeldegebühren	800		1200		400

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
22102.5431350	Postgebühren	300		200		-100
22102.5431630	Umzugs-, Transport- und Lagerkosten	0		500		500
22102.5452200	Kostenerstattung Fehrs-Schule für "Komm & Sprich"	0		100		100
Summe		53.900	26.100	39.100	22.100	-10.800

Produkt 24101 - Schülerbeförderung

PSK	Bezeichnung	HH-Ansatz 2010		I. Nachtrag 2010		
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Veränderung
24101.4482200	Kostenerstattung vom Kreis für "Komm&Sprich"		47.000		0	-47.000
24101.4142000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zecke Gemeinden		480.000		594.500	114.500
			527.000		594.500	67.500

Summen 1.470.300 568.100 1.633.700 654.000 77.500

Zuschussbedarf 902.200 979.700 77.500




Auf Nachfrage erläuterte die hauptamtliche Verwaltung einzelne Veränderungen im Entwurf des I. Nachtragshaushalts 2010 zum Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2010 für das Schulbudget.

Herr Krohn stellte fest, dass es trotz der in den vergangenen Jahren vom Schulträger vorgenommenen energetischen Sanierungsmaßnahmen zu keiner deutlichen Kostenreduzierung bei den Bewirtschaftungskosten gekommen sei. Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass u. a. die Preisentwicklung im Bereich der Energiewirtschaft ein Grund hierfür sei. Die hauptamtliche Verwaltung wurde gebeten, zur nächsten Sitzung weitergehende Informationen zur Verbrauchs- und Preisentwicklung im Energiesektor zu liefern.

Angesicht der Vielzahl von Veränderungen im Entwurf des I. Nachtragshaushalts 2010 sprach Ratsherr Peters die Möglichkeit an, den Schulleitern die zur Verfügung stehenden Finanzmittel weitgehend zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zu überlassen. Auch Ratsherr Kracht hielt es für denkbar, dass jede Schule ein festes Budget erhält und dann selbst bestimmen kann, wofür sie das Geld ausgeben möchte.

Seitens der hauptamtlichen Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass bereits jetzt schon die Schulleiterinnen und Schulleiter im Rahmen der übertragenen Ressourcenverantwortung diese Entscheidungsmöglichkeit haben, da die bereitgestellten Finanzmittel für pädagogische Zwecke gegenseitig deckungsfähig sind. Die Erfahrungen der ersten Monate in der Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung haben jedoch gezeigt, dass die Verbindung einer kaufmännischen Buchführung mit einer Planwirtschaft in der Praxis zu erheblichen Problemen führen kann. Es sei grundsätzlich eine politische Entscheidung, die Bewirtschaftung der budgetierten Mittel im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten in eine erweiterte Verantwortung der Schulleitungen zu legen.

Herr Krohn merkte an, dass sich durch eine geänderte Bewirtschaftungsform am RBZ positive Effekte entwickelt hätten. Der Vorsitzende empfahl den Befürwortern einer erweiterten Ressourcenverantwortung, dies ggf. in einen Antrag zu fassen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen: Veränderungsliste zum Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts (Schulbudget)		
Betreff: Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011 hier: Aufstellung des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2011 für das Schulbudget			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von den Änderungen im Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts 2011 für den Bereich Schulen Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die vorgeschlagenen Ansätze, einschließlich der ggf. in der Aussprache festgehaltenen Änderungen, in den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011 zu übernehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 29.09.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum: 06.10.2010
TOP: 5

Nach der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 25.08.2010 war die vorgelegte Budgetplanung im Rahmen der doppelten Kontierungsvorschriften entsprechend der aktuellen Ausgabeentwicklung und der künftigen Einnahmeerwartungen anzupassen. Beim Produktsachkonto 24101.4482200 ist der bisherige Ansatz von 47.000 € auf „Null“ zu setzen, da eine Prüfung ergeben hat, dass die betreffenden Finanzmittel bereits an anderer Stelle im Haushalt vereinnahmt werden.

Trotz erwarteter Einnahmeerhöhungen im Bereich der Schülerbeförderung kann hierdurch der Eckwertebeschluss, der für das kommende Haushaltsjahr einen Zuschussbedarf von 405.600 € vorsieht, nicht eingehalten werden. Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Schulbudgets beträgt gegenwärtig 447.000 €.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
siehe Anlage			

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen:		
Betreff: Investitionsmaßnahmen im Schulbau hier: Sachstandsbericht zu einzelnen Maßnahmen			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 23.09.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



Der Schul- und Kulturausschusses hat in seiner Sitzung am 20.05.2009 eine Liste von Schulbaumaßnahmen verabschiedet, die auf Grundlage der vorliegenden Schulentwicklungsplanung die wesentlichen und in den kommenden Jahren notwendigen Investitionen im Schulbereich berücksichtigt.

Unter dem Aspekt der gegenwärtigen Finanzlage wurde am 28.10.2009 im Fachausschuss entschieden, die bedeutsamsten dieser Schulbaumaßnahmen einer weiteren Prioritäteneinschätzung zu unterziehen. Hierzu trat am 25.11.2009 der Ausschuss zu einer Arbeitskreissitzung zusammen. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft wurde am 02.12.2009 im Schul- und Kulturausschuss beraten. Es wurde entschieden, die nachfolgend dargestellten Schulbaumaßnahmen in das Investitionsprogramm 2010 bis 2013 aufzunehmen.

In der Ausschusssitzung am 25.08.2010 wurde die hauptamtliche Verwaltung gebeten, zur nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses einen Sachstandsbericht zu den beschlossenen Investitionsmaßnahmen im Schulbau zu liefern.

Neubau einer Schulsporthalle für die Fehrs-Schule und die AVS

Mit dem Ausbau der Fehrs-Schule zur Offenen Ganztagschule im östlichen Stadtgebiet hat der Schulträger entschieden, am dortigen Grundschulstandort langfristig festhalten zu wollen. Hierzu gehört auch die ausreichende Versorgung der Schule mit Hallenzeiten in einer geeigneten Schulsporthalle. Durch den geplanten Mensabau an der Auguste Viktoria-Schule verliert zudem das Gymnasium Gebäudeteile die vorher für den Schulsport genutzt wurden, sodass diese ebenfalls durch den Hallenneubau kompensiert werden müssen.

Gegenwärtig ist ein Generalplaner mit einer Gebäudeplanung beauftragt, die neben Schul- und Vereinssport auch die angrenzende Freisportanlage in die künftige Hallennutzung mit einbezieht. Die Entwurfsplanung wird erstellt, eine Kostenberechnung ist in Arbeit.

Ergänzung der Gebäudeausstattung der Auguste Viktoria-Schule (nach Umzug in das Haus 2)

Anfang 2010 ist die Auguste Viktoria-Schule in die ehemaligen Räumlichkeiten der Pestalozzi-Schule eingezogen. Die baulichen Maßnahmen am Bestandsgebäude sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die fehlende Gebäudeausstattung wurde bereits in wesentlichen Teilen ergänzt. Die Investitions- und Beschaffungsmaßnahmen werden bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Sanierung des naturwissenschaftlichen Fachraumes an der GemS Lübscher Kamp

Der naturwissenschaftliche Fachraum der Gemeinschaftsschule ist stark sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr einem zeitgemäßen Bildungsstandard. Am 17.09.2010 fand ein erstes Planungsgespräch statt, an dem Vertreter/innen des Bauamtes und der Schule sowie ein Fachplaner teilnahmen. Dieser wird innerhalb der nächsten Wochen eine entsprechende Entwurfsplanung vorlegen, auf deren Grundlage eine Ausschreibung der Leistungen erfolgen soll. Im Finanzhaushalt 2010 stehen insgesamt 180.000 € zur Umsetzung der Maßnahme bereit.



Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume an der Wolfgang-Borchert-Regionalschule

Die naturwissenschaftlichen Fachräume im Stammhaus der Wolfgang-Borchert-Regionalschule sind teilweise bis zu 30 Jahre alt, stark sanierungsbedürftig und entsprechen nicht mehr einem zeitgemäßen Bildungsstandard. Daneben ist die Fachraumversorgung für eine vierzügige Regionalschule unzureichend. Auf diesen Umstand wurde auch im EVIT-Bericht 2007 hingewiesen. Durch eine stärkere Gewichtung der Naturwissenschaften in der Regionalschule hat sich die rechnerische Wochenstundenzahl der Naturwissenschaften einschl. Wahlpflichtkursen gegenüber der bisherigen Schulart von 104 auf 132 Stunden pro Woche erhöht. Beim derzeitigen Fachraumangebot (3 Räume) ergibt sich eine Belegung von 44 Std. pro Woche und Raum, die im Schulalltag nicht zu realisieren ist. Bei Schaffung eines weiteren Fachraumes würde sich hingegen eine rechnerische Nutzung von 33 Stunden pro Woche und Raum ergeben.

Am 17.09.2010 fand ein erstes Planungsgespräch statt, an dem Vertreter/innen des Bauamtes und der Regionalschule sowie ein Fachplaner teilnahmen. Für das lfd. Jahr sind 39.000 € Planungskosten vorgesehen. Für 2011 sind 390.000 € Baukosten in der Finanzplanung berücksichtigt.

Erweiterung und Ausstattung der Fach-, Klassen- und Gruppenräume für die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld

Nach Änderung der Schulart hat die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld starken Zulauf erhalten. Wie vom Schulträger geplant, mussten daher ab dem Schuljahr 2009/10 zwei Klassen der Eingangsstufe in die Gebäude der Julianka-Schule nach Heiligenstedten ausgelagert werden. Diese Maßnahme stellt jedoch aus räumlichen und organisatorischen Gründen nur für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Alternative da.

Mit Beginn des 7. Schuljahres wird an der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld ein klassenübergreifender Wahlpflichtunterricht angeboten. Neben einer weiteren Fremdsprache werden mindestens drei parallel laufende Alternativkurse vorgehalten. Dieses Kursangebot kann aus den beiden Parallelklassen in Heiligenstedten nicht bestritten werden, sodass alle Schülerinnen und Schüler aus Heiligenstedten, mit dem Übergang in die Jahrgangsstufe 7, an die Stammschule nach Itzehoe wechseln müssen. Daher besteht ein anerkannter Bedarf, an der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld vier zusätzliche Klassenräume, zwei Gruppenräume sowie jeweils einen Chemie- und Physikraum durch einen Erweiterungsbau abzudecken.

Mit den diesjährig zur Verfügung stehenden Planungsmitteln wurde ein Architekt beauftragt. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 07.09.2009 der Vorentwurfsplanung zugestimmt. Derzeit wird eine Entwurfsplanung und Kostenberechnung aufgestellt. Die Baukosten werden voraussichtlich 1.983.000 € betragen.

Erweiterungsbau für die Grundschule Sude-West (Gruppenräume)

Die Entwicklung zur Offenen Ganztagschule hat die Grundschule Sude-West langfristig im Bestand gesichert und die Attraktivität der Schule gegenüber anderen Grundschulen im Stadtgebiet und Umland nachhaltig erhöht. Durch die gegenwärtige räumliche Situation, ist die Schule in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark begrenzt. Eine erstmals mit Schuljahresbeginn 2007/08 erreichte Dreizügigkeit, konnte nur unter großen Belastungen für den Schulalltag realisiert werden.

Auffallend ist der Mangel an geeigneten Gruppenräumen. Nach den Orientierungswerten der Raumprogrammrichtlinie 2005 für die allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein



werden an Grundschulen vergleichbarer Zügigkeit mindestens 3 Gruppenräume erwartet. Die Grundschule Sude-West verfügt über keinen Gruppenraum, wodurch u. a. differenzierte, jahrgangsübergreifende und projektbezogene Unterrichtsangebote stark eingeschränkt werden müssen.

Nach den Prognosewerten wird die Grundschule Sude-West bis Schuljahresende 2016/17 durchgehend ihre Dreizügigkeit und die erforderliche Mindestschülerzahl erreichen, sodass die Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahme gegeben ist. Die EVIT-Kommission hat im März 2009 in ihrem Abschlussbericht die Raumsituation an der Schule bemängelt und auf die Notwendigkeit einer Erweiterung hingewiesen. Mit Blick auf die Situation an den anderen Schulen, ist das Vorhaben an erster Stelle der Hauptkategorie 2 zu führen.

Erste Gespräche mit der neuen Schulleitung haben stattgefunden. Es ist vorgesehen noch im lfd. Jahr einen Planungsauftrag zu erteilen. Hierfür stehen Planungsmittel i. H. v. 30.000 € bereit. Für das kommende Jahr sind im Finanzhaushalt Baukosten i. H. v. 300.000 € berücksichtigt.

Einrichtung eines Betreuungsangebotes für die Auguste Viktoria-Schule

Die Umstellung des Unterrichtsangebotes auf G8 macht auch an der Auguste Viktoria-Schule eine Mittagsbetreuung für die Schülerinnen und Schüler erforderlich. Die bereits im Bauausschuss am 06.07.2010 vorgestellte Entwurfsplanung wird derzeit durch den beauftragten Architekten weiter vertieft und durch die Tragwerksplanung unterstützt. Eine Kostenberechnung ist in Arbeit.

Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume der Auguste Viktoria-Schule

Die vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume der Auguste Viktoria-Schule entsprechen teilweise nicht mehr den heutigen pädagogischen Anforderungen. So verfügt die AVS noch über einen naturwissenschaftlichen Hörsaal mit Podestanlage, der es den Schülerinnen und Schülern nicht gestattet, selbstständig zu experimentieren.

Für das lfd. Jahr sind 14.000 € Planungskosten vorgesehen. Für 2011 sind 140.000 € Baukosten in der Finanzplanung berücksichtigt. Eine erste Begehung mit dem Fachplaner hat stattgefunden.

Erweiterung und Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume der Klosterhof-Schule

Die Klosterhof-Schule benötigt einen weiteren naturwissenschaftlichen Fachraum. Nach Änderung der Schulart wächst die ehemalige Hauptschule seit dem Schuljahr 2009/10 erfolgversprechend zu einer dreizügigen Gemeinschaftsschule auf. Nach den Orientierungswerten der Raumprogrammrichtlinie 2005 für die allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein ist der vorhandene Fachraumbestand der Schule dafür nicht ausreichend. Daneben entspricht der vorhandene naturwissenschaftliche Fachraum nicht mehr den pädagogischen Erfordernissen.

Für das lfd. Jahr sind 27.000 € Planungskosten vorgesehen. Für 2011 sind 270.000 € Baukosten in der Finanzplanung berücksichtigt. Eine erste Begehung mit dem Fachplaner hat stattgefunden.



Umbau der naturwissenschaftlichen Fachräume der Kaiser-Karl-Schule (nach Umzug in den Erweiterungsbau)

Vorgesehen ist die biologiegerechte Umgestaltung der durch den geplanten Erweiterungsbau frei werdenden naturwissenschaftlichen Fachräume im Raumbestand der Kaiser-Karl-Schule. Eine Umsetzung des Vorhabens macht jedoch erst nach Abschluss des Erweiterungsbaus einen Sinn.

Erweiterung und Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp

Die Stadt Itzehoe hat bei der Neuordnung der Itzehoer Schullandschaft die Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp als dreizügige Gemeinschaftsschule vorgesehen, deren Schülerinnen und Schüler in zwei Lerngruppen in Itzehoe und einer Lerngruppe in Lägerdorf unterrichtet werden sollen. Diese Konstellation wurde vom Schulträger gewählt, um unter dem Aspekt der örtlichen Entwicklungsmöglichkeiten und den Vorgaben der Mindestgrößenverordnung, eine eigenständige Gemeinschaftsschule im Stadtteil Wellenkamp einrichten zu können.

Zusammen mit den ehemaligen Hauptschulklassen der ursprünglichen Schulform, besuchen derzeit neun Klassenverbände die Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp in Itzehoe. Hierfür stehen 12 Klassenräume und entsprechende Fachräume zur Verfügung. Nach dem vollständigen Durchwachsen der Gemeinschaftsschule werden die vorhandenen baulichen Kapazitäten am Standort ausgeschöpft sein. Aus Sicht der Schulverwaltung sind dann erst die Voraussetzungen zur Erweiterung und Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp gegeben.

Einrichtung und Ausstattung eines Betreuungsangebotes (Planungskosten) für die Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp

Der Schulträger ist bemüht, langfristig ein verlässliches und flächendeckendes Ganztags- und Betreuungsangebot an seinen Schulen aufzubauen. Mit dieser Zielsetzung hat der Schul- und Kulturausschuss der Stadt Itzehoe eine Liste von Schulbaumaßnahmen verabschiedet, die die notwendigen Investitionen im Schulbereich der kommenden Jahre berücksichtigt. Die dort genannten Maßnahmen wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten gewichtet und entsprechend ihrer Bedeutsamkeit unterschiedlichen Kategorien zugeordnet.

Im Ergebnis hat dies dazu geführt, dass die Einrichtung und Ausstattung einer Cafeteria an der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp gegenwärtig hinter anderen Investitionen im Schulbereich zurückstehen muss. In der Finanzplanung war bisher vorgesehen, entsprechende Planungsmittel im Haushalt 2011 auszuweisen und das Vorhaben im anschließenden Haushaltsjahr umzusetzen. Bei der Planung des Vorhabens wird auch zu klären sein, wie durch eine Kooperation mit der benachbarten Grundschule Wellenkamp Synergieeffekte bei der Mittagsversorgung und der Betreuung der Schülerinnen und Schüler beider Schulen geschaffen werden können. In diesem Zusammenhang ist eine organisatorische Verbindung beider Standorte gem. § 60 Abs. 4 SchulG in Betracht zu ziehen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 06.10.2010
TOP 6

Darüber hinaus wurde vom Amt für Schulen, Sport und Kultur folgende Maßnahme höchster Priorität für das Investitionsprogramm 2011 angemeldet:

Unterteilung des Festraumes der Klosterhof-Schule (zur Herstellung von zwei weiteren Klassenräumen)

Begründung:

Nach Änderung der Schulart wächst die Klosterhofschule seit dem Schuljahr 2009/10 erfolgreich zu einer dreizügigen Gemeinschaftsschule auf. Das vorhandene Raumprogramm der Schule ist dabei noch auf eine durchgängige Zweizügigkeit ausgerichtet. Die sich in der Zukunft zwangsläufig hieraus für den Schulbetrieb ergebenden hohen Klassenfrequenzen sind für das Unterrichtsangebot einer Gemeinschaftsschule nicht förderlich.

Auf diese Entwicklung hat der Schulträger bereits im Vorwege reagiert und seinerzeit eine Aufstockungsmöglichkeit für den Ganztagsanbau vorgesehen. Vor einer kostenintensiven Aufstockung sollten nach Einschätzung der Schulverwaltung zunächst die weitere Entwicklung der Schülerzahlen und evtl. zu erwartende Änderungen bei den Festsetzungen der Mindestgrößenverordnung für die Gemeinschaftsschulen abgewartet werden. Daher bietet es sich an, durch eine Unterteilung des Festraumes zunächst zwei weitere Klassenräume im vorhandenen Raumbestand der Gemeinschaftsschule zu schaffen.

Wegen des zu erwartenden verhältnismäßig geringen Ressourcenverbrauchs (rd. 12.000 €) und der Bedeutsamkeit der Maßnahme für den Unterrichtsbetrieb, wurde das Vorhaben beim Entwurf der Prioritätenliste 2011 mit der Priorität 1 berücksichtigt. Derzeit stehen noch keine Finanzmittel für die geplante Maßnahme bereit.




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
Datum 06.10.2010
TOP 6

Der Vorsitzende dankte der hauptamtlichen Verwaltung für die zusammenfassende Darstellung der Investitionsmaßnahmen im Schulbau. Ratsherr Sieberns erkundigte sich vor dem Hintergrund weiterer geplanter Mensaneubauten über die Auslastung der bereits bestehenden Angebote. Ratsherr Krämer bezifferte die Anzahl der täglichen ausgegebenen Mittagessen am Schulzentrum mit 200-400 Mahlzeiten. Er äußerte zudem die Erwartung, dass nach Fertigstellung der Mensa an der Kaiser-Karl-Schule, sowohl vom Gymnasium als auch von der benachbarten Gemeinschaftsschule über eine gemeinsame Nutzung nachgedacht werden müsse. Die Erfahrungen am Schulzentrum zeigten, dass ein Mensabetrieb unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten dann erfolgreich sein kann, wenn dieser von benachbarten Schulen gemeinsam genutzt wird.

Der Schulleiter der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp erklärte, dass im lfd. Schuljahr gegenwärtig an zwei Tagen in der Woche 60 Mittagessen ausgegeben werden. Die hauptamtliche Verwaltung wurde gebeten, in der nächsten Sitzung erneut über die Mittagsangebote an den Itzehoer Schulen zu berichten. Der Vorsitzende bat darum, auch die Lieferanten der Mittagsverpflegung zu benennen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 7
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen:		
Betreff: Beschäftigung von Schulbetreuungsassistenten hier: Übernahme von Personalkosten aus dem Personalbudget			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, für die Betreuung der Kinder- und Jugendlichen in den offenen Ganztagschulen die bestehenden drei Beschäftigungsverhältnisse der Schulbetreuungsassistenten/innen ab dem 01.01.2011 bis zum Beginn der Sommerferien 2011 unter der Trägerschaft der BiBeKu zu verlängern. Zur Finanzierung der Maßnahme wird vorgeschlagen, Finanzmittel aus dem Bereich der Arbeitsgelegenheiten i. H. v. 21.000 € des Amtes für Bürgerdienste heranzuziehen. Für den darüber hinaus gehenden Fehlbedarf von 15.000 € sind zu den Haushaltsberatungen von den Fraktionen Deckungsvorschläge zu unterbreiten.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 23.09.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
Datum 06.10.2010
TOP 7

Auf Nachfrage von Ratsherrn Krämer wurde die hauptamtliche Verwaltung in der vorangegangenen Ausschusssitzung gebeten zu prüfen, ob eine Weiterbeschäftigung von drei Schulbetreuungsassistenten aus dem vorhandenen Personalbudget der Stadt Itzehoe finanziert werden kann.

Die Personalabteilung hat hierzu mitgeteilt, dass nach dem derzeitigen Sachstand eine Finanzierung aus dem Personalkostenbudget nicht möglich sein wird. Die Ratsversammlung hat das Personalkostenbudget auf eine feste Summe begrenzt. Bislang übersteigen bereits die Personalkosten 2010, auch nach erfolgter Nachkalkulation im Entwurf des I. Nachtragshaushalts 2010, den vorgesehenen Budgetrahmen, sodass es ggf. erforderlich sein wird, weitere Personalkosten einzusparen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache


Seite ____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
Datum 06.10.2010
TOP 7

Nach Einschätzung von Ratsherrn Krämer, ist ein dauerhafter Bedarf für die Weiterbeschäftigung von drei Schulbetreuungsassistenten/innen erkennbar. Derzeit sei die Maßnahme unter Trägerschaft der BiBeKu jedoch bis zu den Weihnachtsferien 2010 befristet. Er schlug vor, den Vertrag mit dem Maßnahmenträger bis zu den Sommerferien 2011 zu verlängern. Einen konkreten Finanzierungsvorschlag werde die SPD-Fraktion zu den Haushaltsberatungen unterbreiten.

Der Vorsitzende führte hierzu aus, dass zur Deckung des ermittelten Finanzbedarfs von rd. 36.000 € ein Teilbetrag der benötigten Finanzmittel i. H. v. 21.000 € aus dem Budget des Amtes für Bürgerdienste herangezogen werden könnte. Im weiteren Beratungsverlauf gab Herr Roeder ergänzende Informationen zur Finanzierbarkeit und zum Einsatz der Betreuungsassistenten. Er wies u. a. darauf hin, dass eine Reduzierung des Stundenkontingents nicht in Betracht zu ziehen sei, da dies für die Beschäftigten einen ergänzenden Bezug von Sozialleistungen nach sich ziehen würde.

Ratsherr Mehrens wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei den Beratungen über den Stellenplan eine Erhöhung des Personalbudgets ausgeschlossen wurde. Der Vorsitzende stellte klar, dass durch die geplante Finanzierung das Personalkostenbudget nicht belastet wird. Auf Nachfrage erklärte Herr Roeder, dass die Betreuungsassistenten an allen drei Schulen mit 30 Std. / Woche eingesetzt werden.

Nach einer intensiv geführten Aussprache formulierte Ratsherr Krämer für die SPD-Fraktion einen geänderten Beschlussvorschlag, über den der Vorsitzende abstimmen ließ.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 8
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.10.2010		Seite:
Amt/Abteilung: 50/510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen: Präsentationsunterlagen		
Betreff: Kommunale Bildungslandschaft Itzehoe			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft Itzehoe zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Schul- und Kulturausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: 40	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 22.09.2010	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
06.10.2010
TOP 8

Die Planung und Entwicklung der lokalen Bildungsangebote wird allerorten und zunehmend als besonderes Element kommunaler Planungshoheit gesehen. Der jeweilige Bildungsstandard einer Kommune bestimmt als maßgeblicher Standortfaktor die Chancen der zukünftigen Entwicklung. Unter dem Begriff der Kommunalen Bildungslandschaft verbirgt sich das Zusammenspiel aller BildungsakteurInnen auf allen Ebenen der Bildung (formelle Bildung, nicht-formelle Bildung und informelle Bildung). Dazu gehören Schulen ebenso wie Kindertageseinrichtungen, Träger der Jugendhilfe genauso wie Träger der Erwachsenenbildung.

Itzehoe verfügt über eine Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten auf allen Feldern der Bildung, die allerdings in den wenigsten Fällen ausreichend miteinander vernetzt sind, bzw. teilweise sogar in direkter Konkurrenz stehen, wenn es um die Verteilung knapper Ressourcen geht. Aus kommunaler Sicht gibt es für den Einstieg in das Projekt Kommunale Bildungslandschaft zwei wichtige Leitziele:

- 1.** Allen Kindern und Jugendlichen in Itzehoe werden gleichberechtigt individuelle Wege zur umfassenden Bildung angeboten und gezeigt. Unabhängig von Herkunft, Sozialraum oder Geschlecht haben alle Kinder und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, Bildungsangebote in Itzehoe zu nutzen und erfolgreiche Bildungserfahrungen zu machen.
- 2.** Die AkteurInnen der Bildungslandschaft Itzehoe (Schulen, Kita, Jugendarbeit etc.) begreifen Bildung als eine ganzheitliche Aufgabe im Gemeinwesen und entwickeln ihre Arbeit im Netzwerk. Dabei nutzen Sie gegenseitige Ressourcen und entwickeln neue Angebote und Problemlösungsstrategien. In Itzehoe entwickelt sich aus dem Netzwerk von Zuständigkeiten ein Netzwerk von Verantwortungen.

Die unterschiedlichen Zuständigkeiten für verschiedene Bildungssektoren (Land, Kreis, Stadt, freie Träger) erschweren die Möglichkeit, eine optimal ausgerichtete Bildungsplanung zu betreiben. Insofern ist es notwendig, den Zugang zu dem Thema nicht über die nur sektorale Zuständigkeit zu finden, sondern über die umfassende Verantwortung für die Menschen Itzehoes und die Entwicklung unserer Stadt. Diese Verantwortung liegt bei der Stadt Itzehoe, dort muss sie wahrgenommen werden.

Die Entwicklung einer Kommunalen Bildungslandschaft kann zu erheblichen Verbesserungen der aktuellen Situation führen, vor allem ermöglicht sie eine Grundlage, die gemeinwohlorientierte und zukunftsweisende Entscheidungen der Selbstverwaltung im Bildungsbereich ermöglicht, da die ganze Stadt im Blick ist.

In Itzehoe ist mit der immer stärker werdenden Verknüpfung der beiden eigenständigen Bereiche Schule und Jugendarbeit ein sehr gute Grundlage geschaffen, die Bildungslandschaft auf tragfähige Strukturen zu stellen. Ein gemeinsamer Zielvereinbarungsworkshop der Offenen Ganztagschulen mit dem Jugendbüro zu Beginn des Jahres hat Klarheit über Gemeinsamkeiten geschaffen und gute Kooperationsbedingungen entstehen lassen.

Im Falle einer Auftragserteilung durch die Ratsversammlung müssten innerhalb der Verwaltung, ggf. durch Umorganisation oder andere Aufgabenschneidung Ressourcen geschaffen werden.

Das gesamte Projekt wird in der Ausschusssitzung komplett präsentiert. Das Institut für Soziale Praxis Hamburg, welches im Rahmen eines Bundesprogramms Itzehoe hierin berät, wird ebenfalls für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.



Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Roeder, erläuterten Herr Dr. Tilman Lutz und Herr Hans-Josef Lembeck vom Institut für Soziale Praxis Hamburg das Projektvorhaben. Neben Itzehoe sind bundesweit noch fünf weitere Modellstandorte vorgesehen. Die wissenschaftliche Prozessbegleitung durch das isp befasst sich mit der Frage, wie eine Bildungslandschaft in Itzehoe entwickelt werden kann. Dabei gilt es vor Ort zu klären, wie durch eine Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Bildungseinrichtungen Schnittmengen gebildet werden können, die den Menschen in Itzehoe von Nutzen sein können. Hierzu ist es nach Aussage von Herrn Dr. Lutz zunächst notwendig, die Bildungsangebote in Itzehoe im Rahmen einer Bildungslandkarte zu erfassen. In einem weiteren Schritt sind dann durch Befragungen und Bildungskonferenzen die Anliegen der Akteure zu ermitteln.

Der Vorsitzende bat den zeitlichen Horizont des Projektes aufzuzeigen. Nach Aussage von Herrn Dr. Lutz stehe das isp in den Startlöchern. Aus seiner Sicht könnte im Frühjahr 2011 mit ersten Ergebnissen gerechnet werden. Insgesamt wäre eine für die Stadt kostenfreie Projektbegleitung durch das isp bis Ende 2011 möglich. Herr Roeder ergänzte, dass bei einer entsprechenden Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung, die von der hauptamtlichen Verwaltung zu erbringenden Leistungen im Rahmen der vorhandenen Ressourcen abgearbeitet werden können.

Ratsherrin Reichhelm hielt eine Empfehlung an die Ratsversammlung zum gegenwärtigen Zeitpunkt für verfrüht. Wie auch seine Vorrednerin sprach Ratsherr Kröhn die möglichen Kosten des diskutierten Projektes an. Herr Dr. Lutz führte aus, dass es bei dem Forschungsprojekt darum gehe, mit vorhandenen Ressourcen etwas neu zu gestalten. Herr Roeder ergänzte, dass die Projektkosten einer Bildungskonferenz (ca. 4.000 €) aus Mitteln des Kinder- und Jugendbüros finanziert werden können, wenn es bei den Haushaltsberatungen keine Kürzungen im Budget gäbe. Herr Lembeck wies darauf hin, dass auch das isp nicht mit leeren Händen käme. So würde das Projekt vom Forschungsinstitut mit 20 Arbeitsstunden wöchentlich begleitet, die aus Bundesmitteln finanziert werden. Zudem ständen jährlich rd. 4.000 € zusätzliche Projektmittel zur Verfügung.

Im Weiteren wurde die Angelegenheit intensiv diskutiert. Ratsherr Mehrens und Ratsherrin Reichhelm hielten es nicht für zwingend erforderlich, den von der hauptamtlichen Verwaltung eingeschlagenen Weg durch einen leitenden Beschluss zu begleiten. Herr Roeder mahnte an, dass möglicherweise eine große Chance für die Stadt verpasst werden könne und forderte ein Mandat der Politik. In der weiteren Diskussion warnte Herr Krohn davor, die Angelegenheit zu zerreden und sprach sich dafür aus, die Thematik durch Beschlüsse der Selbstverwaltung zu begleiten. Angesichts der vorliegenden Informationen sprachen sich Ratsherr Krämer wie auch Herr Lindhauer dafür aus, den positiven Mehrwert einer Bildungslandschaft festzuhalten.

Anschließend ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der hauptamtlichen Verwaltung abstimmen.